

Die Um- und Rückbaumaßnahmen in der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin haben begonnen

Im August 2014 überbrachte Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger einen Fördermittelbescheid in Höhe von insgesamt 674.000 Euro an die Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin. Das Geld stammt aus dem Programm Rückbau in kleinen Städten und Gemeinden, welches jüngst ausgeweitet wurde und soll für den Rückbau und Abriss von Wohnungen im Rüdersdorfer Wohngebiet Brückenstraße und im Hennickendorfer Wohngebiet Albrecht Thaer verwendet werden. Die Wohnungsbaugesellschaft (WBG) Rüdersdorf mbH wird in Rüdersdorf bei Berlin den Wohnblock 92 bis 95 in der Brückenstraße stufenweise abbauen lassen. Dabei werden die Aufgänge 92 und 93 ihre fünf Etagen behalten. Die Umbauarbeiten haben bereits begonnen. Hier entstehen Wohnungen, die sowohl für Menschen mit Behinderung als auch für Senioren geeignet sind. So werden in beiden Aufgängen Fahrstühle und neue Bäder eingebaut. Die Wohnungen im Aufgang 92 sind bereits vermietet, die Wohnungen im Aufgang 93 werden von den Hoffnungstaler Anstalten für betreutes Wohnen genutzt. Im kommenden Jahr beginnt dann der Teilrückbau der Aufgänge 94 und 95. Der Plan sieht vor, die oberen Stockwerke abzutragen. Beim Aufgang 94 bleiben drei Etagen erhalten und der Aufgang 95 wird zwei Stockwerke hoch bleiben. Während einige Mieter von der Wohnungsbaugesellschaft neue Wohnungen vermittelt bekommen haben, kehren andere in das sanierte Gebäude zurück.



Ab Juni 2015 soll dann der Block Brückenstraße 96 bis 99 mit insgesamt 42 Wohneinheiten ganz abgerissen werden. Die letzten Mieter, die noch hier wohnen, können sich bei der Wohnungsbaugesellschaft wegen des Umzugs und einer neuen Wohnung beraten lassen.

Mit dem Abriss und dem Teilrückbau der genannten Blöcke wird das Wohngebiet Brückenstraße aufgewertet, denn die entstehenden Freiflächen sollen begrünt werden und Parkplätze sowie Spielflächen für Kinder sollen entstehen. Im Hennickendorfer Wohngebiet Albrecht Thaer ist der Abriss von zwei Wohnblöcken vorgesehen. Im Jahr 2016 wird der Wohnblock Nr. 9-12 komplett zurückgebaut. Daran anschließend ist der Abriss der Nr. 5-8 geplant. Nach Beendigung der Arbeiten wird die Fläche parkähnlich begrünt. Auch hier hat die Arbeit im Umzugsmanagement bereits begonnen. Die ersten der dort noch wohnenden Mieter haben sich in der Wohnungsverwaltung gemeldet. Sie möchten weiterhin im Wohngebiet leben und deshalb wird für sie nach einer passenden Wohnung gesucht. Diese Möglichkeit der langfristigen Wohnungssuche bietet die KWVG allen betroffenen Mietern an und hofft, dass viele von ihnen diese Möglichkeit nutzen.